

[Die Krankheit festzustellen:]

Zur Feststellung der Diagnose benützte er eine sogenannte Schwörrute; es war dies eine gleich lange und gleich starke Astgabel eines Haselnussstrauches... Beim Suchen der Rute spricht man folgende Worte: "Im allerheiligsten Namen Jesu such' ich dich, im allerheiligsten Namen Jesu find' ich dich, im allerheiligsten Namen Jesu brich ich dich ab." Dabei muss man mit dem Rücken gegen die Sonne stehen. Die beim zunehmenden Mond gebrochenen Ruten sind haltbarer. Tritt man nun in den zu besprechenden Raum oder vor die zu heilenden Menschen oder Tiere, so muss man zuerst ein Gebet verrichten und die gute Meinung erwecken, am besten mit den Worten: "Ehre sei Gott dem Vater, dem Sohne und dem Heiligen Geiste..." Hernach spricht man die Rute in folgender Weise an: "Rute, im allerheiligsten Namen befehle ich dir, dass du mir NN anzeigest. Was ich, NN von dir begehre ist, ob bei dem oder der... eine unrechte, übernatürliche Sache vorhanden ist. Hierauf nimmt man die Rute zwischen den 3. und 4. Finger und dreht sie einige Male in der Richtung auf sich selbst. Dazu spricht man: "5 plus 5 ist 10 plus 5 ist 15 plus 5 ist 20 plus 1 ist 21." Nun hält man die Rute waagrecht ausgestreckt über das betreffende Objekt; schlägt sie aus, so ist ein übernatürlicher Einfluss vorhanden, bleibt sie ruhig, so ist das nicht der Fall. Vor dem Ansprechen kann man auch noch folgendes Gebet sprechen: "Himmlicher Vater verleihe mir Deine göttliche Gnade, dass ich alles, was ich berede und verehere, glücklich anfangende und vollende. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen."